

# **EINLADUNG**

## **SIMON WIESENTHAL LECTURE**

**MIRJAM ZADOFF**  
**ZWISCHEN BLACK BOX, WHITE CUBE**  
**UND IVORY TOWER. ÜBER NEUE WEGE**  
**DES ERINNERNS**


Donnerstag, 7. März 2019, 18.30 Uhr  
Dachfoyer des Haus-, Hof- und Staatsarchivs  
1010 Wien, Minoritenplatz 1


WIENER WIESENTHAL INSTITUT  
FÜR HOLOCAUST-STUDIEN (VWI)



## Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI)

Rabensteig 3, 1010 Wien, Austria | [www.vwi.ac.at](http://www.vwi.ac.at) | [office@vwi.ac.at](mailto:office@vwi.ac.at) | +43 1 890 15 14

GEFÖRDERT VON:  Bundeskanzleramt

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

WIENER  
KULTUR 

Welche Rolle werden Dokumentationszentren, Gedenkstätten und Geschichtsmuseen des 20. Jahrhunderts in der Zukunft spielen? Die oft als wichtigster Link in die Vergangenheit betrachteten Zeitzeug\*innen sind wenige geworden, und sind es häufig müde, Fremden eine scheinbar authentische Erfahrung des Geschehenen zu vermitteln. An vielen Orten bedient sich ein geschichtsvergessener Nationalismus des Holocaustgedenkens, beschwört das Vergessen oder verbietet es anderswo, über die Geschichte der Kollaboration zu sprechen. Unterdessen werden Erinnerungsorte von einer wachsenden Zahl von Menschen aufgesucht, die sich aus der Geschichte von Nationalsozialismus und Holocaust eine demokratische Immunisierung erhoffen oder zumindest Erklärungen über die europa- und weltweiten politischen Veränderungen. Wie lässt sich in dieser Situation Erinnern neu denken?

**Mirjam Zadoff** ist seit Mai 2018 Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München und seit 2014 Inhaberin des Alvin H. Rosenfeld Chair in Jewish Studies und Professorin für Geschichte an der Indiana University Bloomington. Die Schwerpunkte ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit, die sie unter anderem nach Jerusalem, London, Berlin, Berkeley, Zürich und Augsburg führten, sind jüdische Geschichte und Holocauststudien. Ihre Monographien *Nächstes Jahr in Marienbad* (2007) und *Der rote Hiob. Das Leben des Werner Scholem* (2014) wurden vielfach ausgezeichnet und in mehrere Sprachen übersetzt.

KOOPERATIONSPARTNER:

 universität  
wien  
Institut für Zeitgeschichte

ÖSTERREICHISCHES  
STAATSARCHIV 

DOW   
Dokumentationsarchiv  
des österreichischen  
Widerstandes